

Wallis: Familienergänzende Betreuung



Präsidentin Karin Pece und der Verein freu laden am Donnerstag zum Thema 'Familienergänzende Kinderbetreuung und Gleichstellung' ein. Quelle: rro
PrevNext



Im Rahmen des Nationalforschungsprogramms NFP60 'Gleichstellung der Geschlechter' wurden erstmals vertiefte Untersuchungen durchgeführt.

06.03.2014, 11:12

Untersucht wurden dabei die Fragen: Wie steht es um die Versorgung mit familienergänzenden Betreuungsangeboten? Und wie wirkt sich diese auf die Erwerbssituation aus? Das Resultat: Die Schweiz hinkt bei der Betreuung Europa hinterher. Es bestünden grosse Angebotslücken. Weiter komme hinzu, dass sich das Angebot stark regional unterscheidet. Die Autoren der Studie sind der Meinung, dass es einen Ausbau des Angebots braucht. In Visp wird am Donnerstagabend Susanne Stern, Projekt- und Bereichsleiterin Infrac, die Studienresultate detailliert präsentieren. Der Kanton Wallis schneidet in dieser Studie im Mittelfeld, meistens unter dem schweizerischen Durchschnitt ab. Verschiedene Empfehlungen wurden in dieser Studie formuliert. Und zwar an die Politik auf bundes, kantonaler sowie kommunaler Ebene, zuhänden an die Behörden und an die Arbeitgeber./wy